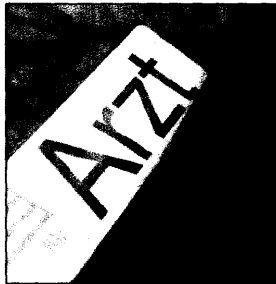


MONTAG 26. MÄRZ 2007



Mehr Geld für Fahrten in Sachsen-Anhalt

In Sachsen-Anhalt hat die Kassenärztliche Vereinigung mit den beiden Kassen BKK und IKK zusätzliche Pauschalen für Fahrten im Notdienst ausgehandelt.

GESUNDHEITSPOLITIK 8



Harnverhalt-Risiko ist leicht bestimmbar

Männer mit großer Prostata, geringem Harnfluss und starken Symptomen haben ein hohes Harnverhalt-Risiko. Urologen raten zu gezielter Arzneitherapie.

MEDIZIN 9

TIPP DES TAGES

Struma-Diagnostik mit gestrecktem Hals

Soll eine Tastuntersuchung der Schilddrüse gemacht werden, um beginnende Strumen und Knoten früh zu entdecken, dann sollte der Patient bei der Untersuchung den Hals strecken. Denn so lässt sich die Schilddrüse am besten tasten, wie Professor Rainer Hehrmann aus Stuttgart empfiehlt. Ideal vor allem bei gedrunghenen Menschen ist es, wenn diese dabei den Kopf zusätzlich leicht nach hinten strecken. Und lässt man den Patienten beim Tasten schlucken, hat man die Chance, auch tief sitzende Anteile unter die Finger zu bekommen.

GESUNDHEITSPOLITIK

Krebshilfe fördert vier Zentren

Mit jeweils drei Millionen Euro werden in den nächsten drei Jahren vier onkologische Spitzenzentren gefördert. **7**

Rabatte – Blackbox für Ärzte

Viele niedergelassene Kollegen fühlen sich bei immer komplexeren gesetzlichen Vorgaben alleine gelassen. **8**

MEDIZIN

Stuhltest weist Tumorenzym nach



Mit einem Stuhltest können Patienten, etwa mit Polypen, identifiziert werden, die dringend zu einer Koloskopie geschickt werden sollten. **11**

Stand-by-Prophylaxe für Malaria
Immer weniger Urlauber schleppen Malaria ein. Für Reisen in Regionen mit geringem Risiko reichen Notfallmittel. **12**

„Bei Reanimation ist Sauerstoff wichtigste Notfallmedikament“

Eine Studie aus Tokio hat Diskussion um Nutzen der Beatmung

TOKIO (cin). Ist Beatmung bei Reanimation überflüssig? Das zumindest legen Daten einer Tokioter Studie nahe. Notfallmediziner Professor Peter Sefrin aus Würzburg sieht das anders: „Beatmung bei Reanimation ist ein Muss! Sauerstoff ist das wichtigste Notfallmedikament.“

Die Diskussion um die Beatmung bei Reanimation hat eine Studie aus Tokio mit mehr als 4000 Patienten entfacht. Sie waren 30 Tage nach der – meist von Nichtmedizinern vorgenommenen – Reanimation auf neurologische Defizite untersucht worden (Lancet 369, 2007, 920). Insgesamt gab es keine signifikanten Unterschiede zwischen der Reanimation mit oder ohne Beatmung.

Signifikante Unterschiede zwischen Reanimationen ohne versus mit Beatmung gab es in Subgruppen: Mehr Apnoe-Patienten hatten einen guten neurologischen Status (6 versus 3 Prozent); bei Herzrhythmusstörungen waren es



Reanimation eines Unfallopfers. In Deutschland werden auch in Zukunft Herzdruckmassage plus Beatmung

19 versus 11 Prozent. Und war innerhalb von vier Minuten die Wiederbelebung begonnen worden, waren es 10 versus 5 Prozent.

Fazit der Autoren: Nichtmediziner könnten auch ohne Beatmung reanimieren. Das sieht Sefrin anders: „Beatmung ist bei Reanimation ein Muss!“ Zwar wird auch in

den neueren Studien der Schwere der Verletzung gelegt. „Nach 15 Minuten wird ein Notfallmediziner notwendig.“ Nach 30 Minuten ist es bei 30 D. atmen.

Merkel soll E-Card stoppen

BERLIN (lu). Die Freie Ärzteschaft hat Bundeskanzlerin Angela Merkel in einem offenen Brief dazu aufgefordert, die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte zu stoppen.

Prüfbescheide ohne Daten

LEIPZIG (eb). Die vor kurzem eingerichteten Prüfungsausschüsse in Sachsen machen Ärzten zu schaffen. Sie bitten derzeit Kollegen mit Ärz-

Hopp neuer

BERLIN (d). Am Donnerstag geht es um die neue Patientenv...